



Kalaidos
Fachhochschule
Schweiz



SingStimmZentrum
Zürich

Der Stellenwert des Chorsingens im Alter

Abschlussbericht

Prof. Dr. Sarah Chiller-Glaus
Barbara Böhi
Saskia Kircali

Kontaktadresse:
sarah.chiller@kalaidos-fh.ch

April 2018

Zusammenfassung

Stimmen verändern sich mit dem Älterwerden und genügen häufig den Ansprüchen des Chorsingens nicht mehr. Aus der Stimmbildungspraxis zeigt sich aber, dass gerade älteren Personen das Chorsingen besonders wichtig ist. Ziel dieser Studie war es herauszufinden, welches die Beweggründe für die Teilnahme am Chor sind (musikalische, soziale oder logistische), ob sich diese Beweggründe mit zunehmendem Alter ändern und ob der Stellenwert des Chors mit dem Alter zu- oder abnimmt. Befragt wurden 495 aktive Chormitglieder zwischen 16 und 91 Jahren. Die Resultate zeigen, dass die Hauptgründe für das Singen im Chor (Freude am Singen, Freude an der Gruppe, Niveau des Chores, Weiterentwicklung der Singstimme) altersunabhängig sind. Weniger zentrale Beweggründe (Bekanntschaften im Chor, Auftrittsmöglichkeiten, die Wahl eines bestimmten Werks) nehmen mit dem Älterwerden zu. Ebenfalls steigt die Relevanz des Chores mit zunehmendem Alter. Die Diskussion zeigt Möglichkeiten auf, wie das Potenzial der älteren Chormitglieder genutzt werden kann.

Keywords

Singen, Chor, Alter, Motivation, Stimmbildung, Altersstimme

1 Einleitung

In der Schweiz singen über eine halbe Million Menschen in einem Chor (Bartel & Ferrand-Cooper, 2018). Allerdings klagen zahlreiche Chöre über Überalterung (Loacker, 2015). Die Singstimme verändert sich mit zunehmendem Alter (Böhme, 2011; Unteregger, Thommen, Honegger, Potthast, Zwicky, Storck, in press), sie klingt häufig luftiger, zittriger oder leiser, hohe oder ganz tiefe Töne werden schwieriger zu erreichen. Aus diesem Grund legen Chöre z. T. Altersbeschränkungen auf oder legen älteren Mitgliedern den Austritt nahe, wenn sie den Anforderungen des Chores nicht mehr genügen.

Die Erfahrung in der Stimmbildungspraxis zeigt, dass viele ältere Personen Hilfe suchen, wenn sie Probleme beim Chorsingen haben. Sie trauen sich nicht mehr zu, in der Gemeinschaft zu singen, weil sie befürchten, ihre Stimme entspreche nicht mehr den geforderten Standards. Dabei fällt auf, dass die Angst vor dem Verlust der Singstimme mit einem grossen Leidensdruck verbunden ist. Der Chor scheint einen hohen Stellenwert im Leben der Betroffenen einzunehmen, und sein Verlust wird als gravierend empfunden. Ziel dieser Studie ist es, die Vermutung zu überprüfen, ob die Relevanz des Chorsingens mit zunehmendem Alter ansteigt.

Chöre sind nicht nur musikalische Gruppen, sondern haben auch einen starken sozialen Aspekt (Kreutz & Brünger, 2012). Chöre bieten Zusammenhalt in einer Gemeinschaft, einen regelmässigen wöchentlichen Termin, die Gelegenheit, auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten etc. Die altersbedingte Veränderung der Singstimme bedeutet also nicht nur eine Einschränkung der musikalischen Ausdrucksfähigkeit, sondern – wenn dadurch die Teilnahme am Chor nicht mehr möglich ist – auch den Verlust der sozialen Gruppe. Möglich, dass der Wunsch nach Chorzugehörigkeit nicht nur der Freude an der Musik entspringt, sondern dem Bedürfnis nach gesellschaftlicher Teilnahme, einer gemeinsamen Herausforderung (z. B. Aufführungen), oder einer regelmässigen Gelegenheit, das Haus zu verlassen, etc. Ziel dieser Studie ist es deshalb zu erfahren, welches die Beweggründe für die Teilnahme an einem Chor sind, und ob sich diese Gründe im

Laufe des Lebens verändern. Die Vermutung ist dabei, dass die musikalischen Ambitionen im Alter aufgrund der veränderten Singstimme abnehmen und dafür soziale Aspekte in den Vordergrund rücken, z. B. aufgrund langjähriger Bekanntschaften oder Gewohnheiten.

2 Methodisches Vorgehen

2.1 Personen

Befragt wurden 493 Mitglieder zwischen 16 und 91 Jahren (190 Männer, 303 Frauen; Alter: $M = 54.28$ Jahre, $SD = 18.41$ Jahre), von Chören im Kanton Zürich. Davon gehörten 272 einem Konzertchor an, 147 einem Kirchenchor, 31 einem Männerchor und 43 nicht näher spezifizierten Chören. Die Teilnahme an der Befragung war freiwillig und anonym. Die Befragung wurde mit Papier und Bleistift durchgeführt und dauerte etwa 3 Minuten.

2.2 Fragebogen

Der Zweck des Fragebogens war zu erfassen, aus welchen Gründen die Chormitglieder am Chor teilnahmen. Der Fragebogen umfasste 16 Items zu folgenden Themen:

1. Musikalische Gründe (Items 2, 3, 6, 8, 9 und 11)

In dieser Itemgruppe wurde gefragt, welche musikalischen, künstlerischen Anliegen die Mitglieder bewegen, am Chor teilzunehmen – beispielsweise musikalische Weiterentwicklung, ein hohes Niveau oder eine gute Leitung.

Item 2	Ich singe im Chor, weil ich meine Singstimme verbessern möchte.
Item 3	Ich singe im Chor, weil ich gerne singe.
Item 6	Ich singe in diesem Chor, weil mir der Dirigent/die Dirigentin passt.
Item 8	Ich singe in diesem Chor, weil er ein gutes Niveau hat.
Item 9	Ich singe in diesem Chor, weil ich das Stück singen möchte, das wir gerade lernen.
Item 11	Ich singe in diesem Chor, weil er mir Auftrittsmöglichkeiten bietet.

Tabelle 1. Format: Likert-Skala von 1 («trifft nicht zu») bis 5 («trifft zu»).

2. Soziale Gründe (Items 1, 4, 5 und 7)

Die Fragen dieser Itemgruppe bezogen sich auf die sozialen Gründe der Chorteilnahme, d. h. auf die anderen Chormitglieder.

Item 1	Ich singe im Chor, weil ich in einer Gruppe singen möchte.
Item 4	Ich singe im Chor, weil ich mit den anderen Chormitgliedern zusammen sein möchte.
Item 5	Ich singe im Chor, weil mir das gesellige Beisammensein <i>nach</i> der Probe wichtig ist.
Item 7	Ich singe in diesem Chor, weil ich so viele Leute kenne.

Tabelle 2. Format: Likert-Skala von 1 («trifft nicht zu») bis 5 («trifft zu»).

3. Logistische Gründe (Item 10)

Dieses Item bezog sich auf einen alltagspraktischen Aspekt, nämlich den Ort der Probe.

<i>Item 10</i>	Ich singe in diesem Chor, weil der Chor in der Nähe meines Wohnorts probt.
----------------	--

Tabelle 3. Format: Likert-Skala von 1 («trifft nicht zu») bis 5 («trifft zu»).

4. Stellenwert des Singens (Items 12 bis 14)

In dieser Itemgruppe wurde erfragt, welchen Stellenwert das Singen im eigenen Leben einnimmt. Item 14 galt dabei als übergeordnetes Item, um diesen Stellenwert zu erheben, Items 12 und 13 waren untergeordnet und dienten der Spezifikation.

<i>Item 12</i>	Wenn ich meine Singstimme verlieren würde, wäre das eine Katastrophe für mich.
----------------	--

<i>Item 13</i>	Wenn ich meine Singstimme verlieren würde, hätte ich noch andere Hobbys.
----------------	--

<i>Item 14</i>	Das Chorsingen ist mir das Wichtigste im Leben.
----------------	---

Tabelle 4. Format: Likert-Skala von 1 («trifft nicht zu») bis 5 («trifft zu»).

5. Demographische Angaben (Items 15 und 16)

<i>Item 15</i>	Ihr Jahrgang
----------------	--------------

<i>Item 16</i>	Ihr Geschlecht
----------------	----------------

Tabelle 5. Format: offene Frage (Jahrgang) und dichotome Frage zum Ankreuzen (Geschlecht)

3 Ergebnisse

Von den 493 Studienteilnehmenden wurden 475 in die Auswertung aufgenommen. Die anderen 18 wurden ausgeschlossen, weil sie weniger als die Hälfte der Fragen beantwortet, oder das Alter nicht angegeben hatten.

3.1 Die Gründe fürs Singen im Chor

Abbildung 1 zeigt die Gründe für die Teilnahme am Chor in absteigender Wichtigkeit. Schraffiert dargestellt sind die Resultate zum Stellenwert des Chors.

Gründe für die Chorpartizipation: Der Hauptgrund für eine Teilnahme am Chor ist, dass die Mitglieder gerne singen, vor allem in einer Gruppe. Diese Gründe liegen auf der Hand. Zudem ist die Qualität des Chors ausschlaggebend (Niveau und Dirigent/in). All diese Gründe erreichen einen Wert von über 4 auf der Likert-Skala.

Am wenigsten wichtig für die Teilnahme am Chor ist das Beisammensein nach der Probe (2.88 auf der Likert-Skala). Die übrigen Beweggründe bewegen sich zwischen einem Wert von 3 und 4. Es lässt sich kein klares Muster erkennen von sozialen und musikalischen Gründen, sie sind im Häufigkeitsranking gleichmässig verteilt. Der logistische Grund (Nähe zum Wohnort) spielt eine eher geringe Rolle bei der Auswahl des Chors (3.26).

Stellenwert: «Das Chorsingen ist mir das Wichtigste im Leben» erhielt einen Wert von 3.09, was der Aussage «teils-teils» entspricht. Der Verlust der Singstimme wurde hingegen deutlich als Katastrophe wahrgenommen (3.96). Noch mehr Zustimmung erhielt allerdings die Aussage, dass es im Leben noch andere

Hobbys gäbe (4.22). Dies scheint widersprüchlich, deutet doch die letzte Aussage darauf hin, dass der Verlust der Singstimme durch andere Beschäftigungen abgemildert werden könnte und deshalb eben nicht einer Katastrophe gleichkäme. Möglicherweise entstand dieses Resultat, weil Item 13 («...hätte ich noch andere Hobbys») als einziges so formuliert war, dass der schlimmste Fall («hätte keine Hobbys») auf der linken statt auf der rechten Seite der Skala verortet war. Dies könnte beim Beantworten Verwirrung gestiftet haben.

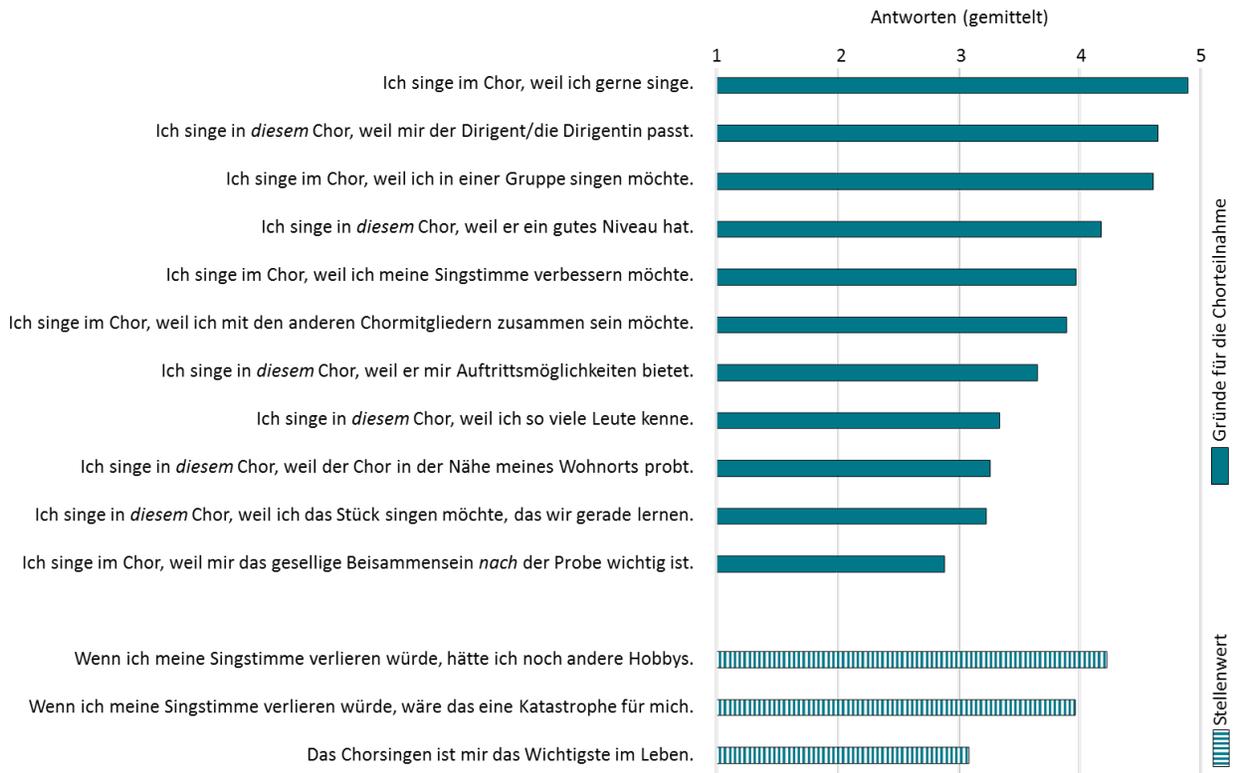


Abbildung 1: Gründe für die Teilnahme am Chor. Antwortskala: 1 = «trifft nicht zu», 2 = «trifft eher nicht zu», 3 = «teils-teils», 4 = «trifft eher zu», 5 = «trifft zu».

3.2 Der Einfluss des Alters

Das Ziel der Studie war herauszufinden, ob sich die Gründe für eine Chormitgliedschaft mit zunehmendem Alter ändern (beispielsweise aufgrund stimmlicher Veränderungen). Tabelle 6 zeigt die Korrelationen zwischen den Antworten mit dem Alter. Daraus geht Folgendes hervor (sämtliche Aussagen beziehen sich auf *p_korr*):

Gründe für die Chorteilnahme: Die fünf wichtigsten Gründe für eine Chorteilnahme (Items 3, 6, 1, 8 und 2) korrelieren nicht mit dem Alter, das heisst sie bleiben im Verlauf des Lebens ähnlich wichtig. Bei den weiter unten genannten Gründen (ab Item 4) spielt das Alter hingegen eine Rolle (ausser bei Item 10, Wohnort). Je älter die Chormitglieder sind, desto wichtiger ist ihnen, welches Stück gerade geprobt wird (Item 9), und dass ihnen der Chor Auftrittsmöglichkeiten bietet (Item 11). Das gesellige Beisammensein nach der Probe ist für die Jüngeren wichtiger als für die Älteren (Item 5). Auch geben jüngere Chormitglieder häufiger als Ältere an, das Zusammensein mit anderen Chormitgliedern sei für sie ein Grund für die Teilnahme am Chor (Item 4). Soziale Aspekte scheinen somit vor allem für die Jungen einen hohen Stellenwert zu

haben. Allerdings geben die Älteren häufiger als die Jungen an, der Grund für die Teilnahme in einem spezifischen Chor seien die zahlreichen Bekanntschaften (Item 7). Dies widerspricht der Aussage von Item 4. Jedoch bezieht sich Item 4 auf den sozialen Zusammenhalt im Allgemeinen («mit anderen Chormitgliedern zusammen sein»), während sich Item 7 auf spezifische Bekanntschaften bezieht («viele Leute kenne»). *Stellenwert*: Ältere Chormitglieder sagen häufiger als jüngere, der Chor sei ihnen das Wichtigste im Leben. Der Stellenwert des Chors – aus welchen Gründen auch immer – nimmt also mit dem Alter zu.

	Item	Frage	n	M	SD	r	t	p	p_korr
Gründe für die Chorerteilnahme	Item 3	Ich singe im Chor, weil ich gerne singe.	471	4.89	0.44	-.04	-0.86	n.s.	n.s.
	Item 6	Ich singe in <i>diesem</i> Chor, weil mir der Dirigent/die Dirigentin passt.	474	4.74	2.28	.04	0.95	n.s.	n.s.
	Item 1	Ich singe im Chor, weil ich in einer Gruppe singen möchte.	469	4.61	0.71	.07	1.53	n.s.	n.s.
	Item 8	Ich singe in <i>diesem</i> Chor, weil er ein gutes Niveau hat.	463	4.17	0.91	-.06	-1.43	n.s.	n.s.
	Item 2	Ich singe im Chor, weil ich meine Singstimme verbessern möchte.	455	3.97	1.07	.09	1.99	<.05	n.s.
	Item 4	Ich singe im Chor, weil ich mit den anderen Chormitgliedern zusammen sein möchte.	464	3.89	0.99	-.13	-2.73	<.01	<.05
	Item 11	Ich singe in <i>diesem</i> Chor, weil er mir Auftrittsmöglichkeiten bietet.	465	3.65	1.20	.13	2.86	<.01	<.05
	Item 7	Ich singe in <i>diesem</i> Chor, weil ich so viele Leute kenne.	464	3.34	1.18	.18	3.96	<.001	<.001
	Item 10	Ich singe in <i>diesem</i> Chor, weil der Chor in der Nähe meines Wohnorts probt.	463	3.26	1.47	.06	1.24	n.s.	n.s.
	Item 9	Ich singe in <i>diesem</i> Chor, weil ich das Stück singen möchte, das wir gerade lernen.	459	3.24	1.32	.18	3.88	<.001	<.001
Item 5	Ich singe im Chor, weil mir das gesellige Beisammensein <i>nach</i> der Probe wichtig ist.	456	2.88	1.25	-.20	-4.63	<.001	<.001	
Stellenwert	Item 13	Wenn ich meine Singstimme verlieren würde, hätte ich noch andere Hobbys.	468	4.22	0.91	-.09	-2.00	<.05	n.s.
	Item 12	Wenn ich meine Singstimme verlieren würde, wäre das eine Katastrophe für mich.	467	3.96	1.11	-.12	-2.64	<.01	n.s.
	Item 14	Das Chorsingen ist mir das Wichtigste im Leben.	465	3.09	1.07	.15	3.37	<.001	<.001

Tabelle 6: Korrelation r zwischen Items und Alter. Nicht jede Frage wurde von allen 475 Teilnehmenden beantwortet, daraus ergeben sich die unterschiedlichen n pro Item. p_korr = Korrektur nach Bonferroni ($=p*14$). Zur Interpretation der Effektstärken: $r < .10$ = kein Effekt, $r > .10$ = schwacher Effekt, $r > .30$ = mittlerer Effekt, $r > .50$ = starker Effekt.

Zu beachten ist, dass die Effektstärken generell klein sind. Das Alter hat zwar einen signifikanten Einfluss auf zahlreiche der genannten Gründe, doch sind die Unterschiede nicht gross. Es stellt sich die Frage, ob Veränderungsprozesse durch das Alter linear verlaufen, oder die Veränderungen stufenweise stattfinden, beispielsweise aufgrund der Pensionierung. Ein Mittelwertsvergleich zwischen Alterskategorien ergibt jedoch ein ähnliches Bild wie die Korrelationen (siehe Tabelle 7).

Das Alter hat keinen Einfluss auf die fünf erstgenannten Gründe (Items 3, 6, 1, 8 und 2), jedoch auf alle anderen (ausser Wohnort, Item 10). Zum Beispiel: Allen Altersgruppen zwischen 30 und 74 Jahren sind Auftrittsmöglichkeiten wichtiger als den Unter-30-Jährigen. Den Mitgliedern über 74 ist die Bekanntschaft

der Leute im Chor wichtiger als denjenigen unter 64. Der Stellenwert des Chors ist bei der ältesten Gruppe höher als bei allen anderen.

	Item	Frage	Alterskategorie (in Jahren)				
			A unter 30 (n = 75)	B 30-49 (n = 101)	C 50-64 (n = 140)	D 65-74 (n = 111)	E über 74 (n = 48)
Gründe für die Chor­teilnahme	Item 3	Ich singe im Chor, weil ich gerne singe.					
	Item 6	Ich singe in <i>diesem</i> Chor, weil mir der Dirigent/die Dirigentin passt.					
	Item 1	Ich singe im Chor, weil ich in einer Gruppe singen möchte.					
	Item 8	Ich singe in <i>diesem</i> Chor, weil er ein gutes Niveau hat.					
	Item 2	Ich singe im Chor, weil ich meine Singstimme verbessern möchte.					
	Item 4	Ich singe im Chor, weil ich mit den anderen Chormitgliedern zusammen sein möchte.	D				
	Item 11	Ich singe in <i>diesem</i> Chor, weil er mir Auftrittsmöglichkeiten bietet.		A	A	A	
	Item 7	Ich singe in <i>diesem</i> Chor, weil ich so viele Leute kenne.					A B C
	Item 10	Ich singe in <i>diesem</i> Chor, weil der Chor in der Nähe meines Wohnorts probt.					
	Item 9	Ich singe in <i>diesem</i> Chor, weil ich das Stück singen möchte, das wir gerade lernen.					A B
	Item 5	Ich singe im Chor, weil mir das gesellige Beisammensein <i>nach</i> der Probe wichtig ist.	C D	C D			
Stellenwert	Item 13	Wenn ich meine Singstimme verlieren würde, hätte ich noch andere Hobbys.				A	
	Item 12	Wenn ich meine Singstimme verlieren würde, wäre das eine Katastrophe für mich.	C D				
	Item 14	Das Chorsingen ist mir das Wichtigste im Leben.					A B C D

Tabelle 7. Mittelwertsvergleiche mit T-Test zwischen den Alterskategorien. Die Ergebnisse beruhen auf zweiseitigen Tests (gleiche Varianzen angenommen). Ein Grossbuchstabe in der Matrix bedeutet einen signifikanten Unterschied (Signifikanzniveau: .05, mit Bonferroni-Korrektur. Für jedes signifikante Paar wird die Erläuterung der kleineren Kategorie in der Kategorie mit dem größeren Mittelwert angezeigt). Lesebeispiel: Die Über-74-Jährigen haben bei Item 14 («Chorsingen ist mir das Wichtigste im Leben») signifikant höhere Werte angegeben als alle anderen Altersgruppen.

4 Diskussion

Die zentrale Frage in dieser Studie war, ob der Stellenwert des Chorsingens mit dem Älterwerden zunimmt. Ja, der Chor wird wichtiger. An den Gründen für die Teilnahme im Chor ändert sich dabei relativ wenig: Die fünf meistgenannten Gründe bleiben für alle Altersgruppen gleich, sie singen gerne in Chören mit gutem Niveau und wollen dabei die Singstimme entwickeln, unabhängig von allfälligen altersbedingten stimmlichen Veränderungen. Bei den sozialen Gründen ist das Bild uneinheitlich, sie sind bei Älteren nicht einheitlich relevanter als bei Jüngeren. Darüber hinaus werden jedoch die Auftrittsmöglichkeiten mit dem Älterwerden wichtiger, ebenso die Wahl des Singstücks. All die genannten Effekte sind nicht stark. Doch liegen

die Älteren, was die Freude am Singen, aufzutreten, musikalisch hochstehende Leistungen zu erbringen betrifft, eben hinter den Jüngeren nicht zurück.

Was bedeuten diese Ergebnisse für die Chorlandschaft Schweiz? Sie zeigt, dass ausgerechnet diejenige Gruppe von Chormitgliedern mit den grössten stimmlichen Herausforderungen die grösste Motivation hat, im Chor zu singen. Chöre beklagen Mitgliederschwund und Überalterung und legen gleichzeitig hochmotivierten Mitgliedern den Austritt nahe, weil sie den Anforderungen des Chores nicht mehr genügen. Aus dieser Studie geht nicht hervor, ob die Menschen motiviert werden, weil sie älter sind, oder weil ihnen der Verlust der Chorteilnahme droht. So oder so aber haben sie einen grossen persönlichen Willen, im Chor zu singen. Allen Beteiligten könnte geholfen werden, wenn der Blick auf das Potential dieser Motivation und nicht auf die Defizite gerichtet wäre. Zwei Punkte hierzu:

Stimmbildung. Der effizienteste Weg, das Potential von älteren Chormitgliedern auszuschöpfen, ist Sologesangsunterricht. Die stimmbildnerische Praxis zeigt, dass der Stimmklang durch gezielte gesangspädagogische Intervention bei älteren Leuten bereits mit wenig Aufwand verbessert werden kann, so dass sie mit den Anforderungen im Chor wieder zurechtkommen. Viele Chorsingende haben in ihrem Leben eigene Techniken entwickelt, mit der sie jahrelang erfolgreich gesungen haben. Diese Techniken kommen jedoch an ihre Grenzen, wenn sich der Stimmapparat altershalber verändert. Die Folge sind Stimmprobleme. Wenn an diesem Punkt eine fundierte Abklärung medizinische Probleme ausschliessen kann, ist die Tür offen, die Gesangstechnik zu analysieren, zu korrigieren und damit das Problem zu lösen. Chorleiterinnen und Chorleiter haben die Möglichkeit, dies zu fördern, indem sie ortsansässigen Gesangspädagogen und -pädagoginnen ihre Türe öffnen und sie in Projekte integrieren. Hilfreich beim Lernfortschritt ist der ausgeprägte Lernwille. Die Erfahrung der Autorinnen zeigt: Ältere Leute, welche unbedingt in ihrem Chor bleiben möchten, machen im Sologesangsunterricht durchschnittlich schnellere Fortschritte als Teenager, die sich an einer Kantonsschule für das Instrumentalfach «Sologesang» eingeschrieben haben.

Stimmbildung in Chören. Nicht alle Chordirigenten und -dirigentinnen praktizieren Stimmbildung, und externe Fachpersonen für Stimmbildung oder Sologesangsunterricht sind teuer. Hier braucht es neue Wege. Eine Idee wäre, das bereits vorhandene gesangstechnische Können in einem Chor breiter zu nutzen. Seit Jahren gibt es das Amt der Vize-Chorleitung in vielen Chören (siehe z. B. ZKGV, 2018). Nach diesem Modell wäre es möglich, eine Ausbildung für besonders gut singende Chormitglieder zu Vize-Stimmbildnerinnen und -stimmbildnern anzubieten. Chorverbände und Ausbildungsstätten sind ermuntert, eine solche Idee umzusetzen. Denn sich um die Stimmprobleme und -fähigkeiten der Chormitglieder zu kümmern, bedeutet, die Qualität des Chorklanges zu verbessern.

5 Methodische Einschränkungen

In dieser Studie wurden nur aktive Chormitglieder befragt, also alle Personen, deren Stimme den Ansprüchen eines Chores genügen; solche, welche aufgrund altersbedingter stimmlicher Veränderungen nicht mehr im Chor singen, wurden nicht befragt. Es ist anzunehmen, dass diese Stichprobenauswahl die Resultate, insbesondere über den Stellenwert des Chorsingens, verzerrt. Auch sind die gefundenen Effekte nicht gross. Dies ist bei der Interpretation zu berücksichtigen. Zu Gunsten der Studie lässt sich sagen, dass die statistischen Auswertungen nach strengen Kriterien vorgenommen wurden (Bonferroni-Korrektur), um die Wahrscheinlichkeit eines falsch-positiven Resultats zu vermindern.

Item 13 («hätte ich noch andere Hobbys») war ungünstig formuliert, was die Antworten beeinflusst haben könnte.

Danksagung

Dank an alle Teilnehmenden der Studie, sowie an die Chorleitungen, die sie ermöglicht haben. Besonderen Dank an Elisabeth Sulser, die uns das Foto und ihren Namen für den Artikel in der Schweizer Musikzeitung (April 2018) zur Verfügung gestellt hat.

Literaturnachweise

- Bartel, R., & Ferrand-Cooper, C. (2018). *Singing Europe. 37 million choral singers in Europe*. Bericht der European Choral Association – Europa Cantat (ECA-EC). Abgerufen am 19.04.2018 unter http://www.thevoiceproject.eu/fileadmin/redaktion-thevoice/VOICE/docs/singingeurope/singingeurope_report.pdf.
- Böhme, G. (2011). (Hrsg.). *Stimmstörungen im Alter. Altersbedingte und krankhafte Veränderungen der Stimme und ihre Behandlung. Eine Einführung für Logopäden, Sprachtherapeuten und Ärzte*. Bern: Hans Huber.
- Kreutz, G., & Brünger, P. (2012). Musikalische und soziale Bedingungen des Singens: Eine Studie unter deutschsprachigen Chorsängern. *Musicae Scientiae*, 2, 168-184.
- Loacker, S. (2015). Die Seele aus voller Kehle. *Beobachter*. Abgerufen am 13.04.2018 unter <https://www.beobachter.ch/freizeit/singen-im-chor-die-seele-aus-voller-kehle>.
- Unteregger F., Thommen J., Honegger F., Potthast S., Zwicky S., & Storck C. (in press). How Age and Frequency Impact the Thyroid Cartilages of Professional Singers. *Journal of voice*. Abgerufen am 20.04.2018 unter [http://www.jvoice.org/article/S0892-1997\(17\)30395-8/fulltext](http://www.jvoice.org/article/S0892-1997(17)30395-8/fulltext).
- Zürcher Kantonal-Gesangsverein ZKGV (2018). Workshop für Vize-Chorleiterinnen und -Chorleiter. Abgerufen am 19.04.2018 unter <https://www.zkgv.ch/kurse.html>.

Anhang: Fragebogen

Umfrage für Chorsängerinnen und Chorsänger

Ich singe im Chor....

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	teils-teils	trifft eher zu	trifft zu
weil ich in einer Gruppe singen möchte	1	2	3	4	5
weil ich meine Singstimme verbessern möchte	1	2	3	4	5
weil ich gerne singe	1	2	3	4	5
weil ich mit den anderen Chormitgliedern zusammen sein möchte	1	2	3	4	5
weil mir das gesellige Beisammensein <i>nach</i> der Probe wichtig ist	1	2	3	4	5

Ich singe in *diesem* Chor....

weil mir der Dirigent/die Dirigentin passt	1	2	3	4	5
weil ich so viele Leute im Chor kenne	1	2	3	4	5
weil dieser Chor ein hohes Niveau hat	1	2	3	4	5
weil ich das Stück singen möchte, das wir gerade lernen	1	2	3	4	5
weil der Chor in der Nähe meines Wohnortes probt	1	2	3	4	5
weil dieser Chor Auftrittsmöglichkeiten bietet	1	2	3	4	5

Wenn ich meine Singstimme verlieren würde...

wäre das eine Katastrophe für mich	1	2	3	4	5
hätte ich noch andere Hobbys	1	2	3	4	5
Das Chorsingen ist mir das Wichtigste im Leben	1	2	3	4	5

Ihr Jahrgang: _____

Geschlecht: männlich weiblich